

Briefe an den Liebsten

— Empfänger unbekannt —

Von abgemeldet

Kapitel 3: Kyōto — 25. März 1863

Kyōto — 25. März 1863

Die volle Pracht der Kirschblütenfront hat endlich Kyōto erreicht.

Nur zehn Tage pro Jahr entblößt ein solch uralter Baum sein wahres Gesicht. Seine eigentliche Existenz, die den Rest der Zeit im Verborgenen schlummert, unnahbar für Mensch oder Natur. Keine Seele könnte je erahnen welch Antlitz dieser schweigsame Geselle als Geheimnis mit sich trägt.

Weder der Regen, noch die Sonne, weder die Menschen, noch die Flüsse entscheiden, wann er seine kostbare Schönheit offenbart, wo kleine Knospen sich gen Himmel ragen. Nein, alleine der Baum entscheidet, wann er die Welt an seinem seltenen Glück teilhaben lässt.

Vielleicht sind wir uns sogar ähnlich, dieser respekteinflößende Greis und ich selbst. Stille Verwandte die sich gleichermaßen ausdrücken unter Umständen einer anderen Lebensart.

Meine Gedanken sammelten sich unaufhaltbar, wie ein Schwarm Bienen die unter Anstrengung fleißig Honig herstellten, in meinem Kopf, während ich den Sakura mit dir in Kita-Ku von Kyōto am Kinkaku-ji beobachtete, als sich eine der rosa Blüten von ihrem fruchtbaren Ast löste.

Wie eine Feder glitt sie davon ihren jungen Tod zu sterben, in meiner Hand ein letztes Bild von Schönheit zu hinterlassen. Kein Weg führte um das Szenario, mich diesem Augenblick zu entziehen und kaum das er vorbei war, spürte ich deine Augen auf mir ruhen.

*Unser eigenes Hanami, in vollkommener Zweisamkeit.
Ein Augenblick des Glücks.*

Wie in einem Märchen.

*Du, die Zärtlichkeit des Frühlingsbeginns und ich vor dem goldenen Tempel.
Ein Gefühl von Harmonie und Glückseligkeit ersetzte Zeit und Raum.*

Kaum wagte ich meinen Blick zu heben, deine Augen zu betrachten, doch besaß ich Mut genug mich hinzugeben.

*Eine Wärme traf mich, die anderer Natur war, als die der Sonne.
Sie füllte mich aus, nahm mich für wenige Sekunden gefangen.*

*"Saito, freust du dich auf Hanami?"
Fragtest du, ich nickte, obwohl mir viele Worte im Halse steckten.*

*Ehrlich gesagt liebe ich dieses Fest sehr.
Es begleitet den Frühling, so wie du mich, auf meiner Patrouille.*

*Freude steigt in mir auf, wenn ich an dein Gesicht denke.
Das wirst du nie erfahren.*

Es sei denn....

— S.H.